

Süßkirschen im Kleingarten

Hallo Gartenfreunde,

November und Anfang Dezember – sofern es noch keinen Frost gibt – sind die idealen Monate für Neupflanzungen von Obstgehölzen.

Hier einige Hinweise bezüglich des Kaufes und der Pflanzung einer **Süßkirsche**. Süßkirschen sind die Obstbäume, bei denen es in den letzten beiden Jahrzehnten eine besonders stürmische Weiterentwicklung gegeben hat.

Generell sollte man beim Kauf auf zwei Dinge achten: **Wuchs** und **Sorte**.

1. Wuchs

Kirschbäume wurden früher auf Vogelkirsche veredelt. Diese Bäume sind sehr robust und langlebig, leider aber auch sehr groß und deshalb für den Kleingarten denkbar ungeeignet. Da hilft auch rigoroses Schneiden nur bedingt oder gar nicht.

Inzwischen wurden Unterlagen entwickelt, die auch mittelstark- und schwachwachsende Bäume hervorbringen.

Für Haus- und Kleingärten kommen als mittelstark wachsende Unterlagen

- GiSela 5**
- Weiroot 158**
- PIKU 1**

und als schwachwachsende Unterlagen

- GiSela 3**
- Weiroot 72**
- PIKU 4**

in Frage.

Wichtig ist die **Zahl hinter dem Namen** !!, Es gibt bei diesen Unterlagenreihen auch starkwachsende (GiSela 6, PIKU 3, Weiroot 13)

Man sollte deshalb nur dort kaufen, wo die Verkäufer das nötige Wissen haben. Das ist leider weder in allen Baumschulen noch in Gartenfachmärkten der Fall. Ganz abraten möchte ich von Schnäppchenkäufen in Baumärkten.

2. Sorte

Wegen der **Kirschfruchtfliege** sollte man frühe oder sehr späte Sorten wählen, um das Zeitfenster, wo die Maden der Kirschfruchtfliege zu Gange sind, zu umgehen.

Gegen die Kirschfruchtfliege gibt es gegenwärtig kein Mittel, das für Haus- und Kleingärten zugelassen ist.

Zu empfehlen sind die frühe Knorpelkirsche **BURLAT** oder die späte Sorte **REGINA**. Beides sind Standardsorten und dürften in jeder gut sortierten Baumschule vorhanden sein. Die Sorten Burlat und Regina sind nicht selbstfruchtbar, sind also auf einen Pollenspender angewiesen.

Inzwischen gibt es aber auch *selbstfruchtbare* Sorten wie z.B. **SUNBURST** und **CELESTE**. Diese benötigen wie die Sauerkirschen keine Befruchtersorte als Pollenspender.

3. Pflanzung

Das Ausheben einer ordentlichen Pflanzgrube (60 cm Durchmesser, 60 cm tief) ist Voraussetzung.

Den Aushub im Verhältnis 50:50 mit Komposterde mischen. Stalldung - egal ob Pferde-, Kuh- oder Kaninchenmist - haben in einer Pflanzgrube nichts zu suchen !!

Schon beim Pflanzen ordentlich angießen (auch bei Regenwetter), danach regelmäßig wässern !

In den ersten Jahren ist ein Pfahl notwendig, um einen geraden Wuchs zu erreichen.

Empfehlenswert ist die Erziehung zur Spindel.

Der Ertrag setzt etwa ab dem 3. Standjahr ein.

Häufig werden Bäumchen jetzt im Container angeboten. Damit ist man immer auf der sicheren Seite und auch vom Zeitpunkt des Pflanzens variabler. Allerdings ist der Preis merklich höher.

Interessant sind für Kleingärten auch die immer beliebter werdenden **Säulenbäumchen**, die es auch für Süßkirschen gibt. Sie benötigen wenig Platz und werden nicht höher als etwa zwei Meter. Wer sich dafür entscheiden will muss aber bedenken, dass Säulenbäumchen intensiver und qualifizierter Pflege bedürfen, damit sie Säulenbäumchen bleiben. Auch ist der Preis nicht unerheblich.

Chemnitz, November.2010

Volkmar Kittelmann
Gartenfachberater
Garten Nr. 62